

**Die Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Hattersheim am Main
XI. Wahlperiode**

Drucksache Nr. 326/0568/REF 5/2017/XI/1

**B e r i c h t
des Magistrats
betreffend
Nahmobilitäts-Check**

Der Nahmobilitäts-Check ist Bestandteil der Nahmobilitätsstrategie des Landes Hessen. Ziel der Nahmobilitätsstrategie ist es, den Anteil des Rad- und Fußverkehrs auf Wegen innerhalb der Kommunen zu erhöhen und damit die Lebensqualität in den Städten zu verbessern. Der Nahmobilitäts-Check soll die Kommunen bei der Planung unterstützen. Der Nahmobilitäts-Check umfasst zum gegenwärtigen Stand vier Arbeitsschritte:

1. Definition der Zielsetzung, Abgrenzung des räumlichen Handlungsfeldes
2. Bestandsaufnahme und Bewertung, Einordnung der Nahmobilitätsfreundlichkeit, Aufzeigen von Handlungsfeldern und Handlungsoptionen
3. Maßnahmen identifizieren, ausarbeiten und konkretisieren
4. Erstellung Nahmobilitätsplan zur Ergebnisdokumentation, Maßnahmenpriorisierung, Zuständigkeiten und Ressourcen.

Das Land plant als fünften Arbeitsschritt ein Audit „Nahmobilitätsfreundliche Kommune“ einzuführen, dieser befindet sich noch in der Entwicklung.

Hattersheim am Main hatte sich im Mai 2016 um die Teilnahme beworben und wurde als eine von fünf Pilotkommunen vom Land Hessen ausgewählt. In dieser Modellphase sollten die fünf Pilotkommunen das Instrumentarium Nahmobilitäts-Check entwickeln. Fachlich begleitet wurden die Prozesse durch das Integrierte Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain (ivm) im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL). Die aus der Pilotphase gewonnenen Erfahrungen fließen in die zukünftige Förderung der Nahmobilität durch das Land Hessen ein.

Der Umfang des Projektauftrags, der Ablauf des Prozesses und die Auswahl des Planungsbüros lagen in der Hand der ivm. Das zu bearbeitende Thema wurde von der Stadt vorgeschlagen. Die Teilnahme am Nahmobilitäts-Check war für die Stadt

Hattersheim am Main kostenfrei, durchgeführt wurde er von der Planersocietät Dortmund.

Um die künftige Verkehrsplanung an den unterschiedlichen Zielgruppen auszurichten, wurde das Hauptaugenmerk auf drei unterschiedliche Nutzergruppen in jeweils einem Stadtteil gelegt. Daraus ergaben sich folgende Themen:

1. Radverkehr im Stadtteil Hattersheim
2. Seniorenmobilität im Stadtteil Okriftel
3. Kindermobilität im Stadtteil Eddersheim.

Zunächst wurde am 29. Juni 2017 mit dem Bürgermeister, dem Ersten Stadtrat, Mitgliedern der Fraktionen und Vertreterinnen der Fachämter ein Workshop durchgeführt, um eine Bestandsanalyse durchzuführen und Ziele festzulegen. Ergänzend wurden von der Verwaltung noch Einzelgespräche mit dem Behindertenbeauftragten der Stadt Hattersheim am Main sowie den Vertreterinnen der Grundschule Eddersheim und des Arbeitskreises Inklusion geführt, um die Bedürfnisse von Senioren und Kindern konkret zu ermitteln.

Basierend auf diesen Workshops sowie den Einzelgesprächen wurde der Handlungsbedarf ermittelt und Lösungsmöglichkeiten entwickelt und diese in einem weiteren Workshop vorgestellt.

Dieser Workshop fand am 8. September 2017 statt. Der bisherige Teilnehmerkreis wurde um den Behindertenbeauftragten der Stadt Hattersheim am Main, Vertreterinnen der Grundschule Eddersheim, des Dialogforums Inklusion, sowie des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) erweitert. Hier wurden unterschiedliche Maßnahmen diskutiert.

Aufbauend auf die beiden Workshops, die Einzelgespräche, sowie eigenen Bestandsaufnahmen erstellte das Fachbüro den Nahmobilitätsplan. Dieser schlägt 50 mögliche Maßnahmen vor. Er ist damit eine gute Arbeitsgrundlage, um die Situation von Fußgängern und Fahrradfahrern in der Stadt weiter zu verbessern. Die Einzelheiten sind der Anlage zu entnehmen.

Hattersheim am Main, den 29. November 2017
-I/5-

Klaus Schindling
Bürgermeister

Anlagen:
Nahmobilitätsplan Hattersheim, September 2017